Datum	Ablauf	Anzahl Teiln.
	Einsatzkräften an. Er wurde darauf hingewiesen, dass Porträtaufnahmen unzulässig seien. Die Demonstranten gingen dann an der südlichen, bereits mittels Zaun gesicherten Seite bis zur Hauptzufahrt für die Waldfahrzeuge weiter und verließen um 16.00 Uhr das eigentliche Waldgelände. Über die Tiefe Straße und Grasseler Straße begaben sich die Versammungsteilnehmer zurück zum Waggumer Sportplatz. Dabei nutzten sie den Fahrrad-/Fußweg und die rechte Fahrbahn der Straße. Am Zufahrtsweg zum Sportplatz führte Herr Rosenbaum eine Abschlusskundgebung unter Verwendung eines Megaphons durch. Dabei teilte er den Demonstranten mit, dass am Dienstag, 26.01.2010, erneut eine Demonstration unter Beteiligung von Aktivisten gegen Anbaufelder von Genmais abgehalten werde. Außerdem würde ein Fernsehteam den Versammlungszug begleiten. Die Absicherung des gesicherten Rodungsgebietes wurde durch das Sicherheitspersonal der Firma Condor übernommen.Danach Abzug der Polizeikräfte. Einsatzende 17.00 Uhr. Während des Einsatz stürzte eine Einsatzkraft und verletzte sich am Rücken, blieb jedoch dienstfähig. Ein Einsatzfahrzeug der 3. BPH (Land Rover) wurde im Frontbereich (Schürze) durch einen vereisten Schneebrocken leicht beschädigt. Einleitung eines Strafverfahrens gegen H. Rosenbaum (VersG)	
Di., 26.01.2010 EL: G[redacted]	Am Vormittag keine Feststellungen! Gegen 12.30 Uhr kommt die Meldung, dass der Forstzaun komplett um das restliche Fällgebiet errichtet ist. 14.50 Uhr wurden die Kräfte in den Einsatzraum verlegt. Ab 14.55 Uhr sammeln der Demonstrationsteilnehmer am Sportplatz Waggum. Um 15.15 Uhr setzt sich der Demonstrationszug mit 30 Erwachsenen (davon 5 Kinder) unter Leitung des Herrn Peter Rosenbaum in Richtung Fällgebiet in Bewegung. Der Aufzug benutzt den Prinzenweg und geht dann am Forstzaun entlang parallel zur Breiten Bahn in Richtung Haupteingang Tiefe Str. Dort blieb der Aufzug ca. 10 Minuten stehen. Anschließend setzen die Versammlungsteilnehmer ihren Aufzug auf dem rechten Fahrstreifen der Tiefen Str. fort. Dann biegen sie nach rechts ab auf den Radweg der Grasseler Str. In Höhe Einmündung Krähenfeld löst sich der Aufzug gegen 16.25 Uhr auf. Die Fällarbeiten konnten planmäßig und ungestört fortgesetzt werden.	30
Mi., 27.01.2010 EL: H[redacted]	Ab 14.45 Uhr formierte sich der Aufzug (ca. 27 Personen) am Sportplatz Waggum und bewegte sich ab 15.15 Uhr über die Waldwege in Richtung Parkplatz Tiefestraße. Auf diesem Verbindungsweg ging der Aufzug an dem dort vorhandenen Forstzaun - ohne Vorkommnisse - entlang. Gegen 15.45 Uhr wurde der Aufzug über die Tiefe Straße in Richtung Grasseler Str. fortgesetzt. Den Auflagen der Stadt Braunschweig wurde entsprochen und der dort vorhandene Radweg benutzt. In Höhe der Zufahrt zum Sportplatz Waggum wurde der Aufzug gegen 16.10 Uhr vom Versammlungsleiter, Peter Rosenbaum, beendet. Es kam zu keinerlei Störungen durch die Versammlungsteilnehmer. Die Arbeiten im Rodungsgebiet liefen störungsfrei weiter.	27
Do., 28.01.2010 EL: S[redacted]	Vormittags kam es zu keinerlei Aktivitäten der Demonstranten. Ab 14.45 Uhr formierte sich der Aufzug (ca. 27 Personen) am Sportplatz Waggum und bewegte sich ab 15.15 Uhr über die Waldwege in Richtung Parkplatz Tiefestraße. Auf diesem Verbindungsweg ging der Aufzug an dem dort vorhandenen Forstzaun - ohne Vorkommnisse - entlang. Gegen 15.45 Uhr wurde der Aufzug über die Tiefe Straße in Richtung Grasseler Str. fortgesetzt. Den Auflagen der Stadt Braunschweig wurde entsprochen und der dort vorhandene Radweg benutzt. In Höhe der Zufahrt zum Sportplatz Waggum wurde der Aufzug gegen 16.10 Uhr vom Versammlungsleiter, Peter Rosenbaum, beendet. Es kam zu keinerlei Störungen durch die Versammlungsteilnehmer. Die Arbeiten im Rodungsgebiet liefen störungsfrei weiter.	27
Fr., 29.01.2010	Vormittags kam es zu keinerlei Aktivitäten der Demonstranten.	140

Datum	Ablauf	Anzahl Teiln.
	Versammlungsteilnehmer ihren Aufzug auf dem rechten Fahrstreifen der Tiefen Straße fort. Dann bogen sie nach rechts auf die Grasseler Straße ein. Wegen der schlechten Begehbarkeit auf dem Geh-/Radweg wurde in Absprache mit dem Einsatzleiter der Polizei der rechte Fahrstreifen benutzt. Der Aufzug bewegte sich dann über Krähenfeld zum Feuerbrunnen. Für die Mehrzahl der Teilnehmer (ca. 90 Personen) war der Aufzug am Feuerbrunnen zu Ende und sie gingen nach Hause. Ca. 30 Personen bewegten sich dann weiter zur Straße Am Kuhlacker (über Bienroder Straße und Am Steinring) und begannen vor dem Haus des ehemaligen Landtagsabgeordneten, Herrn Wolfgang Sehrt, eine Abschlusskundgebung. Redner war erneut Herr Rosenbaum.Dabei wurde zu weiteren Aufzügen jeweils um 15.00 Uhr eingeladen, die von Sonntag bis Mittwoch am gleichen Ort beginnen sollen.Herr Rosenbaum erklärte den Aufzug um 16.45 Uhr für beendet.	
So., 31.01.2010 EL: H[redacted]	Am Vormittag keine Feststellungen Ab 14.50 Uhr sammeln der Demonstrationsteilnehmer am Sportplatz Waggum. Um 15.05 Uhr Auftaktkundgebung durch den Leiter der Versammlung, Herrn Peter Rosenbaum, sowie Herrn Klaus Marwede. Gegen 15.25 Uhr setzte sich der Aufzug (ca. 110 Teilnehmer) unter Leitung von Herrn Rosenbaum in Richtung Fällgebiet in Bewegung. Der Aufzug führte dann an der westlichen Begrenzung des eingezäunten Fällgebietes bis zur Tiefen Straße. Dort gegen 15.50 Uhr kurze Zwischenkundgebung durch Herrn Rosenbaum. Anschließend bewegte sich der Aufzug über die Tiefe Straße auf die Grasseler Straße in Richtung Waggum. Aufgrund der schlechten Begehbarkeit des Fußweges der Grasseler Straße wurde durch den Aufzug in Absprache mit dem Einsatzleiter der Polizei der rechte Fahrstreifen der Grasseler Straße benutzt. Mit Erreichen der Ortsgrenze Waggum gegen 16.15 Uhr starke Abwanderungstendenzen der Versammlungsteilnehmer. Ca. 30 Versammlungsteilnehmer bewegten sich über die Straße Krähenfeld zum Feuerbrunnen. Dort Abschlusskundgebung durch Herrn Rosenbaum. Er erklärte den Aufzug um 16.30 Uhr für beendet.	110
Mo.,01.02.2010 EL: G[redacted]	Vormittags kam es zu keinerlei Aktivitäten der Demonstranten. Bis 15.15 Uhr versammeln sich die Demonstranten am Sportplatz Waggum. Nach kurzer Auftaktkundgebung durch den Versammmlungsleiter, Herrn Rosenbaum, setzte sich der angemeldete Aufzug (ca. 50 Teilnehmer)über Waldwege weiter auf dem Prinzenweg, entlang des östlichen Forstzaunes zum Haupteingang Tiefe Straße in Bewegung. Dort gab der Versammlungsleiter gegen 15.45 Uhr über Megaphon den Versammlungsteilnehmern die weitere Marschroute bekannt. Um 15.50 Uhr bewegte sich der Aufzug über die Tiefe Straße auf die Grasseler Straße in Richtung Waggum. Aufgrund der schlechten Begehbarkeit des Geh-/Radweges der Grasseler Straße benutzten die Versammlungsteilnehmer den rechten Fahrstreifen der Grasseler Straße. Der Aufzug wurde durch Polizeikräfte gesichert. Bei Erreichen der Ortsgrenze Waggum erste Abwanderungstendenzen der Demonstrationsteilnehmer. Der Aufzug erreicht gegen 16.15 Uhr den Sportplatz Waggum und wird hier beendet. Der Forstbetrieb teilt mit, dass der Einsatz des letzten Harvesters heute beendet worden ist. Er wird morgen aus dem Rodungsgebiet entfernt. Ab Mittwoch, 03.02.2010, soll mit der Handfällung begonnen werden. Dauer:ca. 10 -14 Tage (Es soll auch samstags gearbeitet werden). Die elektronische Zählung durch die Harvester ergab insgesamt 16.000 gefällte Bäume.	50
Di., 02.02.2010 EL: R[redacted]	Bis 15.05 Uhr versammelten sich 35 Demonstranten am Sportplatz Waggum. Auf mehrfache Nachfrage durch PHK Berger, Zugführer 3. BPH/ II. Zug, wer am heutigen Tage Versammlungsleiter sei, meldete sich zunächst niemand. Weder ein Herr Werner Barnstorf noch ein Herr Ralf Beyer, beide in der Versammlungsgenehmigung der Stadt	35

Baufeld für die neue Startbahn am Flughafen ist seit gestern frei

Fällarbeit mit Harvester vor dem Abschluss – Dickere Bäume im Randbereich werden von Hand gefällt

Von Ralph-Herbert Meyer

Gestern gab es die zweitgrößte Demonstration gegen die Verlängerung der Start- und Landebahn am Flughafen seit Beginn der Fällarbeiten im Querumer Forst am Morgen des 8. Januar.

Etwa 100 Gegner protestierten nach Polizeiangaben gegen den Ausbau. Rund die Hälfte von ihnen besetzte zwischenzeitig das Baufeld. Die Fällarbeiten mussten kurz unterbrochen werden. Die Veranstalter der Demonstration sprechen von 180 Teilnehmern.

Seit gestern ist das Baufeld für die Startbahn-Verlängerung frei. Die Harvester haben nach Angaben der Flughafengesellschaft bislang rund 16 000 Bäume gefällt. Dabei handelte es sich überwiegend um so genanntes Stangenholz. Betroffen waren in erster Linie recht junge Eichen und Buchen, weniger Eschen und Birken.

Ein Harvester hat seine Arbeit bereits beendet. Der zweite Harvester wird bereits am Montag abgezogen. Dann müssen die stärkeren Bäume im Randbereich per Hand gefällt werden. Das maschinelle Fällen sei schneller gegangen als erwartet, heißt es.

Das beauftragte Forstunternehmen schätzt, dass das Fällen spätestens am 15. Februar abgeschlossen sein wird. Danach folgt das Roden der Wurzeln. Der Zeitplan sieht dafür die Monate von März bis Juni vor.

Gestern teilte die Stadt mit, dass sie Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen elf Personen eingeleitet und zwei Straftatbestände an die Staatsanwaltschaft gegeben habe. Die Vorwürfe hängen jeweils mit den Demonstrationen zusammen.

Das Forstunternehmen musste seine Arbeit mehrfach unterbrechen, weil Störer in die Sicherheitszone eingedrungen waren. Erst nach Eingreifen der Polizei konnten die Arbeiten dann fortgesetzt werden.

„Die Störungen waren nicht hinnehmbar“, meint der Erste Stadtrat Carsten Lehmann. Die Arbeiten hätten nur geltende Rechtslage umgesetzt. Die Stadt habe das Eindringen in den Sicherheitsbereich als Verstoß gegen das niedersächsische Waldgesetz und das Versammlungsgesetz konsequent geahndet und werde das weiter tun.

Dazu würden auch öffentlich zugängliche Fotos und Filme ausgewertet, heißt es in einer Erklärung.

Auf dieser Fläche gefällter Bäume soll die Startbahn verlängert werden. Foto: Rudolf Flentje

Hallo Braunschweig!

Schönheitsideale sind ja allenfalls bei den alten Römern und Griechen in Stein gemeißelt. In unserer doch recht kurzlebigen Zeit wandeln sie sich manchmal schneller, als mancher sein Hemd wechseln kann. War Dracula vor Jahren noch Sinnbild des Schreckens, das es mit Knoblauch und Kreuz zu bekämpfen galt, gerät so manche Frau seit kurzem beim Anblick von Reißzähnen und kalt blitzenden Augen in Verzückung. Liebesgeschichten ohne Vampire? Öde. „Weg mit Euren Zahnspangen“, möchte man den Jungs schon zurufen. Gerade in der Dracula-Hochburg Braunschweig, in der, wie wir lesen können, sogar ein Vampir-Film spielt. Wer künftig etwa auf eine Statisten-Rolle hofft, könnte mit seinem Gebiss punkten. Vorsichtshalber sollte er aber noch nicht endgültig mit seinem Kieferorthopäden brechen. Denn schon beim nächsten Kino-Hit ist alles anders...

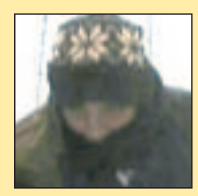
Ihre Bettina Thoenes

E-Mail: bettina.thoenes@bzv.de

MELDUNG

Wer kennt den Handtaschenräuber?

In der Fußgängerzone versuchte am 14. Dezember ein bislang unbekannter Räuber, einer 16-Jährigen die Handtasche zu entreißen.



Diesen Mann sucht die Polizei.

Der Täter scheiterte an der Gegenwehr des Opfers. Das Fahndungsbild mit dem mutmaßlichen Räuber wurde von der Überwachungskamera einer Bank am Bohlweg aufgenommen. Dort hatte die 16-Jährige vor dem Überfall Geld abgehoben. Hinweise erbittet der Kriminaldienst ☎ 476-2516.

Redaktion des Braunschweiger Lokalteils: Bettina Habermann

Anzeige